

**TO**

**TECHNISCHE  
OBERSCHULE  
STUTTGART**

HOHENHEIMER STRASSE 12  
Tel. 0 711 / 24 36 22

70184 STUTTGART  
Fax. 0711 / 2 36 00 34

Mitteilungsblatt

Ausgabe 20

März 1995

## Unser Schulgebäude wird 100 !

1896 wurde der Bau der damaligen Wilhelms-Realschule unter Leitung des Stuttgarter Architekten Emil Mayer fertiggestellt. Seit 1963 beherbergen die altherwürdigen und inzwischen denkmalgeschützten Gemäuer der Hohenheimer Straße 12 die Technische Oberschule Stuttgart.

Zu den folgenden **Veranstaltungen** unserer **Schulhaus-Hundertjahrfeier** sind Sie, liebe Freunde der TO, ganz herzlich eingeladen.

1. Freitag, 12. Juli 1996, 20 Uhr  
Schulturnhalle

### **Festlicher Themenabend : "STUTTGART UM DIE JAHRHUNDERTWENDE"**

- **Vortrag von Dr. Gerhard Raff**, dem durch zahlreiche Publikationen und Fernsehauftritte bekannten Landeshistoriker und schwäbischen Mundart-schriftsteller. (Vielleicht kennen Sie seinen Bestseller "Herr, schmeiß Hirn ra !" oder die Fortsetzung seiner vergnüglichen Sammlung schwäbischer Geschichten mit dem Titel "Mehr Hirn !". Wenn nicht, dann bietet unser TO-Themenabend die beste Gelegenheit, Gerhard Raff kennenzulernen).
- **Gesang Christine Meier**. Die junge Mezzosopranistin (1994 Kunstförderpreis der Stadt Augsburg; 1995 Stipendiatin des Richard-Wagner Verbandes) bietet mit Liedern der Jahrhundertwende den musikalischen Rahmen zu Gerhard Ruffs Vortrag.

- Foto-Ausstellung "Stuttgarter Architektur der Jahrhundertwende" und eine Dokumentation der Baugeschichte unseres Schulhauses.
- Sommerlicher Ausklang und Gelegenheit zu Gesprächen bei Brezeln (garantiert frisch und - entgegen unserem Motto - nicht von der Jahrhundertwende !) und Wein.

2. Samstag, 20. Juli 1996, 9-15 Uhr

### **TAG DER OFFENEN TÜR**

- Ab 9 Uhr: **Unterrichtsvorführungen** in Mathematik, Chemie und Physik
- Ab 10.30 Uhr: **Vortrag von Dr. Klaus Goettert** zur Baugeschichte und anschließende **Führung durch das Schulhaus**.  
12.00 Uhr: erste Führung  
13.30 Uhr: zweite Führung (falls gewünscht).
- Diverse Ausstellungen: Foto-Schau "Stuttgarter Architektur der Jahrhundertwende", Dokumentation der Baugeschichte des Schulhauses, ....
- 11.30 - ca.15.00 Uhr: gemütliche "Hocketse" auf dem Schulhof mit Bewirtung und live-Musik der TO-Band und Fußballturnier für Ehemalige.

Sie sehen, beide Veranstaltungstermine verdienen es, schon jetzt in Ihrem Kalender dick angekreuzt zu werden ! Wir jedenfalls - Kollegium und Schüler der TO - würden uns sehr freuen, Sie möglichst zahlreich zu unseren Feiern zum 100. Geburtstag des Schulhauses begrüßen zu dürfen.

*Ursula Wolff*

## PFLANZUNG EINES BAUMES AUF DEM SCHULHOF

Eine **Paulownie** wird es sein. Ein solcher "Blauglockenbaum" beginnt im Frühjahr zunächst mit großer Blütenpracht, danach werden die Blätter gebildet. Ein solcher Baum soll anlässlich des 100 - jährigen Baujubiläums unserem Schulhof ein wenig zusätzliches Grün verleihen und in heißen Sommertagen Schatten spenden!

Die Pflanzung ist für die Woche vom 15. bis 19. April unter Anwesenheit eines Stuttgarter Bürgermeisters vorgesehen.

## HOBBY-AUSSTELLUNG UND TALENTESCHAU

100 Jahre hat sie nun auf dem Buckel, unsere gute, alte TO-Burg.

Zum "Tag der Offenen Tür" am 20. Juli 1996 werden zahlreiche Besucher, vor allem auch ehemalige Schüler des Wilhelmsgymnasiums, zu einem Rundgang in ihren ehrwürdigen Mauern weilen. Gerne möchten wir unserer TO für diesen Anlaß ein wenig Glanz verleihen und auch uns als die derzeitigen Nutzer des Gebäudes vorstellen.

Dies soll u.a. im Rahmen einer Hobby-Ausstellung von Schülern, Ehemaligen und Lehrern erfolgen. Der Rahmen kann dabei sehr weit gesteckt sein, so daß eine bunte Palette interessanter Dinge zusammenkommt.

Hier ist unser Aufruf zur **Mitwirkung** ! Laßt Euer Steckenpferd mal aus dem Stall reiten und präsentiert es aus einem festlichen Anlaß. Ob Sammler oder Sportler, ob Musiker oder Bastler, ob

Künstler oder Techniker, alle seid Ihr mit einer kleinen Präsentation Eurer Liebhaberei herzlich willkommen. Auch die Darstellung einer Diplom- oder Promotionsarbeit wäre ein sehr erwünschter Beitrag. Bei der Vorbereitung der Ausstellung ist die TO gerne behilflich.

Ansprechpartner ist G. Freytag über das Sekretariat (Tel 0711/243622), der sich über Mitwirkung aus den Reihen der Ehemaligen besonders freut.

*Gerhard Freytag*

## FUßBALLTURNIER FÜR EHEMALIGE

Mit alten Klassenkameraden kicken, schwitzen, duschen und anschließend die verbrauchten Kalorien in fester und flüssiger Form wieder zu sich nehmen, miteinander über Gott und die Welt schwätzen und in alten Erinnerungen schwelgen.

Die Möglichkeit hierzu bietet sich beim Tag der offenen Tür am Samstag, 20. Juli ab 13 Uhr. Die Sportlehrer der TO organisieren ein kleines Fußballturnier - falls sich genügend Mannschaften (4 Feldspieler, 1 Torwart, beliebig viele Auswechselspieler) melden. Die Lehrer selbst stellen natürlich auch eine Mannschaft und sie spendieren einen Preis für die Mannschaft, die ihr im Durchschnittsalter am nächsten kommt. Deshalb Rundruf starten, Klassenkameraden ermuntern und am 20. Juli mit Sportkleidung und Handtuch zum Tag der offenen Tür! Bitte jedoch rechtzeitig bis zum 5. Juli im Sekretariat der TO (Tel.:0711/ 243622) oder bei den Sportlehrern anmelden.

*Richard Schrade*

## IM HINBLICK AUF ....

..... die gestiegenen Kosten müssen wir unsere Dienstleistungen ab 1. 1. 1996 wie folgt anpassen:

- Leichte Antworten 3.-DM
- Antworten, bei denen man denken muß 7.-DM
- Ehrliche Antworten 12.-DM und was immer öfter vorkommt,
- Antworten auf blöde und unnötige Fragen 20.-DM

Auch unsere Standardreaktionen können wir leider nicht mehr kostenlos zur Verfügung stellen

- Schulterzucken 1.-DM
- dummes Gesicht 2.-DM
- saudummes Gesicht 5.-DM

Ein Blatt mit diesem Text fand ich in einem Klassenbuch. Ob es von einem Lehrer stammt oder ob einem Schüler sein Bafög nicht reicht, war nicht auszumachen.

Geldsorgen treten bei unseren Schülern immer mal wieder auf

Die TO als Schule hat derartige Sorgen nicht. Abgesehen vom völlig unmaterialistischen Vorgehen bei der Wissensvermittlung versorgt uns die Stadt Stuttgart als Schulträger, obwohl sie wahrlich kein Krösus ist, doch mit dem Nötigen.

**Womit sie uns jedoch nicht versorgen kann - und hier haben wir echt Sorgen - sind Schüler in ausreichender Zahl !!**

Obwohl - wie wir meinen - die Attraktivität unserer Schularten nicht gelitten hat, gehen die Schülerzahlen seit 1993 kontinuierlich und dramatisch zurück. Diese Entwicklung geht ziemlich genau einher mit der Abnahme der 20 bis 23-Jährigen in unserem Land (vgl. Lebensbaum). Sie ist damit von uns nur schwer zu beeinflussen.

In einer Zeit zunehmender Unsicherheiten ist es für junge Menschen prinzipiell sicher richtig und nötig, sich eine möglichst breit angelegte Bildungsgrundlage zu schaffen.

Der Staat unterstützt jeden Lernwilligen, indem er die Schularten des Zweiten Bildungsweges eingerichtet hat.

Tatsache ist, daß wir die Möglichkeiten des Zweiten Bildungsweges immer wieder neu propagieren müssen. Immer wieder stellen wir fest, daß junge Leute über ihre Möglichkeiten zu wenig informiert sind.

Wir denken, daß unsere ehemaligen Schüler - und hier in erster Linie unsere Vereinsmitglieder - besonders kompetente Informanten sind.

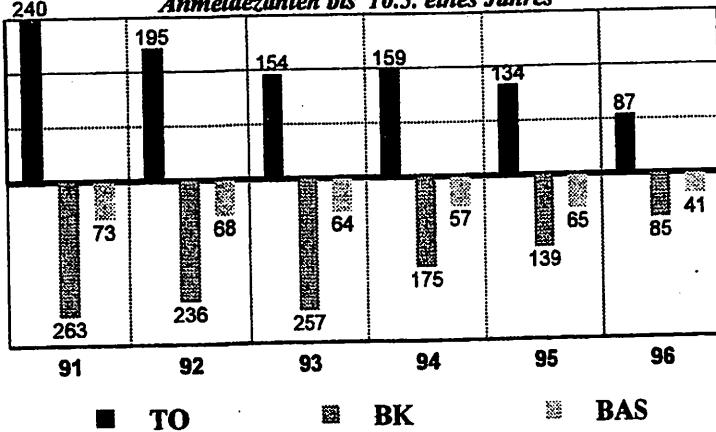
***Im Hinblick auf .... die zu geringen Schülerzahlen sind wir Ihnen also besonders dankbar, wenn Sie nach jungen Menschen mit abgeschlossener Berufsausbildung in Ihrem Umkreis Ausschau halten und ihnen die Weiterbildung zum Abitur, zur Fachhochschulreife oder zur Fachschulreife - je nachdem - schmackhaft machen.***

Infomaterial verschicken wir gern.  
Wir danken im voraus

Eberhard Jung

## Entwicklung der Schülerzahlen

Anmeldezahlen bis 10.3. eines Jahres



### DIE KUNST DES GEDANKENLESENS ODER DER UMGANG MIT MENSCHEN.

Wo Menschen miteinander zu tun haben, bleiben Reibungen und Mißverständnisse nicht aus, die häufig eigener Gedankenlosigkeit sowie falscher Verhaltensinterpretationen entspringen. So werden zum Beispiel Menschen oft als arrogant erlebt, die (weil sie verletzbar sind), Zäune um sich aufrichten, Schüler/innen, die sprachliche Hemmungen haben, erhalten eine schlechte mündliche Note (obwohl sie eigentlich gar keine solche erhalten sollten) und Lehrer/innen, die ihren Schüler/innen anspruchsvolle Aufgaben zutrauen, werden gelegentlich als harte Knochen/(die

weibliche Form ist hier leider nicht verfügbar) tituliert.

Menschenkenntnis hat viel damit zu tun, ob man die Gedanken und Gefühle der Mitmenschen nachvollziehen kann. Ein lehrreiches Beispiel für diese Fähigkeit könnte die folgende (nicht auf meinem Mist gewachsene) Geschichte sein, die zeigt, daß die Menschen im Orient hier offensichtlich befähigter waren als wir (die geeigneten Leser/innen mögen sie nach Gusto dem Themenkreis "Erzählungen aus 1001 Nacht" zuordnen).

Ein Kalif, der sehr gerechtigkeitsliebend war, wollte den klügsten seiner drei Wesire zum Großwesir ernennen. Er wußte, daß sie alle sehr klug waren, und sann lange nach, wie er den allerklügsten herausfinden könne. Eines Tages ließ er sie in einen vollkommen dunklen Raum eintreten, wo jedem ein Hut aufgesetzt

wurde. Wieder im Hellen (sie konnten die eigene Hutfarbe nicht erkennen) sprach er: "Jeder Hut ist entweder weiß oder schwarz, jedoch ist mindestens einer der drei Hüte weiß. Derjenige, der mir zuerst die Farbe seines Hutes nennen kann, soll fortan Großwesir sein. Nun überlegt gut und überlaßt eure Antwort nicht dem Zufall. Allah sei mit euch!"

Nachdem sich der Kalif entfernt hatte, verfielen die Wesire in tiefes Nachdenken. Keiner sprach ein Wort. Der klügste unter ihnen (wie wir später sehen) sah aber, daß die beiden anderen weiße Hüte trugen. Nun kreisten seine Gedanken um das Problem, wieso der Kalif annahm, sie könnten die Farbe ihres eigenen Hutes anders als durch bloßes Raten herausfinden. Bevor aber die Stille unerträglich wurde, rief er aus: "Beim Barte des Propheten, der Kalif ist weise und Allah ist groß! Ich jedenfalls kenne die Farbe meines Hutes!" Wie aber konnte der klügste Wesir durch Nachdenken dies herausfinden? Er ging zunächst von einer bestimmten Annahme aus und überlegte sich, wie das Schweigen der Wesire zu interpretieren sei.

Er dachte:

*Da ich zwei weiße Hüte sehe, will ich erst annehmen, mein Hut wäre schwarz. In diesem Falle sieht jeder der beiden anderen Wesire je einen weißen und einen schwarzen Hut. Da sie klug sind, werden sie überlegen, was ich für Farben sehen kann und werden ebenfalls bestimmte Annahmen treffen.*

Halt!! Können Sie sich nun in die Gedanken der beiden anderen Wesire so hineinversetzen, wie unser klügster Wesir? Nicht? Versuchen Sie es dennoch! Wer die Geschichte schon kennt, weiß, daß es eigentlich ganz leicht ist...

Unser Wesir dachte also weiter, indem er sich die Gedanken der beiden anderen vorstellte:

*Weiter angenommen, einer nähme an (so wie ich eben), sein Hut sei schwarz. In diesem Falle müßte er sich sehr wundern, daß derjenige mit dem einzigen weißen Hut nicht sofort wußte, daß sein Hut weiß wäre, denn dieser würde ja zwei schwarze Hüte sehen können und mindestens ein Hut muß weiß sein. Da aber bisher alle stumm sind, müßte dieser Wesir seine Annahme verwerfen und schließen, daß er selbst einen weißen Hut besäße.*

Immer noch keine Ahnung? Dann lassen wir einfach den klugen Wesir ein bißchen weiterdenken:

*Da keiner der beiden ein Wort sagt, kann auch dies nicht richtig sein. Wenn also die Folgen meiner ersten Annahme nicht eintreten, muß sie falsch gewesen sein und die Farbe meines Hutes ist...?*

Da unser Wesir aber wirklich sehr klug war, dachte er sogar noch weiter:

*Außerdem wäre es nicht sehr weise (und ungerecht) von unserem Kalifen gewesen, einen schwarzen und zwei weiße Hüte auszuteilen, denn die mit den weißen Hüten würden schnell die Farbe ihres Hutes wissen (indem sie nämlich dieselben Annahmen träfen, wie ich), während der mit dem schwarzen Hut eine viel schlechtere Chance hätte.*

Ach, besäßen wir doch etwas von den Fähigkeiten dieses genialen Wesirs, wie einfach wäre unser tägliches Miteinander! Wenn ich mir die Sache jedoch recht überlege, könnte die Geschichte aber dennoch ungünstig für den Wesir verlaufen sein. Ob der Kalif wohl sicher war, daß die Aufgabe auf diese Weise gelöst werden konnte? Wenn nicht, könnte ihm der kluge Wesir am Ende vielleicht auch

zu klug gewesen sein.... Dann hätte sich vielleicht herausgestellt, daß das Schweißen der zwei Wesire auch ganz anders interpretiert werden konnte.

*Dr. Klaus Kontermann*

## STILVOLL

"Stilvolles Gelände beim Denkmalamt beantragen." Ja, das hat jemand draufgeschrieben, auf den Zettel, der auf dem ersten Tisch links im Konferenzzimmer liegt, als Vorschlag zur Hundertjahrfeier des Schulhauses.

Nein, am Haupteingang, an der großen Freitreppe, da waren steinerne Balustraden, Brüstungen mit Reihen von Balustern, das sind bauchige Säulchen. Die Balustraden endeten unten in Postamenten, Sockel für fünfarmige Kandelaber, Laternen mit Glaskugeln.

1964-66 wurde das Schulhaus modernisiert, unter Bruch der Denkmalschutzgesetze wurde fast die ganze Innenarchitektur zerstört. Außen wurden die steinernen Balustraden abgebrochen, die Kandelaber waren schon vorher entfernt worden.

Übrigens auch die schmiedeeisernen Geländer im Haupttreppenhaus sollten entfernt und durch moderne Handläufe ersetzt werden; der oberste Lauf war schon abmontiert, Sie können das heute noch erkennen. Aber da hat Frau Wera Heissenberger, die damalige Sekretärin der TO, eingegriffen. Sie hat im Alleingang so heftig protestiert, daß die schöne Kunstschmiedearbeit gerettet wurde.

Ja, Frau Heissenberger. Vielen Dank

*Dr. Klaus Goettert*

## TO KUNSTFÜHRUNGEN FÜR EHEMALIGE

Zu weiteren Besichtigungen lade ich Sie ein. Bitte melden Sie sich vorher an; Sie erhalten dann das ausführliche Programm mit Treffpunkt und genauen Uhrzeiten. Die Führungen dauern, wo nicht anders angegeben, ungefähr von 10 - 17 h.

- SA 23.3. LIMBURG a.d. Lahn
- SO 31.3. MARKGRÖNINGEN, 13-17 h
- SA 20.4. LANDSBERG am Lech
- SA 4.5. SELIGENSTADT am Main
- SO 12.5. HEIDELBERG 800 JAHRE,  
1. Teil: Altstadt, Hl. Geist, St. Peter, Jubiläumsausstellung der Universitätsbibliothek
- SA 15.6. BAD BUCHAU am Federsee
- SO 23.6. HOHENHEIM, c. 13-17h
- SA 29.6. WEIKERSHEIM
- SA 13.7. ZABERN/SAVERNE (Elsaß)
- SA 20.7. 100 JAHRE SCHULHAUS  
HOHENHEIMER STRASSE 12,  
Diavortrag, Ausstellung, Führung
- SA 21.9. FRIEDRICHSHAFEN
- SO 29.9. UNTERRIEXINGEN, c. 13-17h
- SO 13.10. HEIDELBERG 800 JAHRE,  
2. Teil: Ausstellung: Lieselotte von der Pfalz (1618-80) und ihre Zeit,  
Schloß, Schloßgärten
- SA 19.10. ROTTENBURG
- SA 16.11. MÜNCHEN, 7. Teil:  
EXPRESSIONISMUS
- SA 30.11. HEIDELBERG 800 JAHRE,  
3. Teil: Kurpfälzisches Museum,  
Alte Universität, Jesuitenkirche,  
Providenzkirche

### Vorschau:

1.-3.8. und 12.-14.9.1997

Dr. Klaus Goettert. Tel.: 0711-235781  
Stitzenburgstr. 1, 70182 Stuttgart

## VERSCHIEDENES

### "Lernen mit Tutoren"

Unter diesem Arbeitstitel läuft seit Beginn des zweiten Schulhalbjahres eine Aktion, bei der interessierte Schüler die Möglichkeit haben, nach Unterrichtsschluß weiter zu lernen und zu üben.

Gute Schüler (Tutoren) und jeweils mindestens ein Lehrer kümmern sich um die Nüsse, die die Teilnehmer zu knacken beabsichtigen. Die Runde wurde zunächst für das Fach Mathematik eröffnet.

Dieser kostenlose Nachhilfeservice wird vor Klassenarbeiten besonders gern angenommen.

Den Tutoren sprechen wir an dieser Stelle besondere Anerkennung und Dank aus!

Bei diesem Finale am 22.3.96, wieder in Backnang, ging es dann voll zur Sache. Sechs Mannschaften aus Nordwürttemberg traten an. Es kam zu spannenden Wettkämpfen auf überaus hohem technischen und taktischen Niveau.

Für uns lief es auch hier prima.. Wir verpaßten den Einzug in das Finale nur durch eine knappe 3-Satz-Niederlage gegen das Erasmus-Widmann-Gymnasium Schwäbisch Hall und belegten damit einen hervorragenden 3. Platz.

Unsere Mannschaft wuchs in dieser kurzen Zeit zu einem super Team zusammen. Vor allem Robert Senk aus der OI 253 konnte durch seine spielerischen und taktischen Impulse entscheidende Akzente setzen.

Folgende Spieler wurden eingesetzt: Robert Senk, Joachim Alber, René Schmidt, Alexander Otto (OI 253), Robert Krätzschmar, Udo Weiss (OI 252), Martin Hill, Jaroslav Bialkowski (OII 246), Nicolai v. Stackelberg ( OII 248), Stefan Auch, Jürgen Haug (OII 251)

Wir werden auch im nächsten Jahr wieder an diesem attraktiven Wettbewerb teilnehmen.

Ludwig Rapp

## VOLLEYBALL OBERSCHULAMTS - CUP

Zum 1. Mal konnten wir im Wettkampf I, Männer, eine Volleyballmannschaft melden.

Am 15.12.95 ging es mit den Kreismeisterschaften im Hegelgymnasium Vaihingen los, und wir schafften unter 5 Mannschaften gleich den Titel. Bei der Zwischenrunde in Backnang konnten wir uns durch eine hervorragende Leistung für das Oberschulamtsfinale qualifizieren.

## TERMINVORSCHAU

Am Freitag, 17. November 1995, ab 18.00 Uhr findet unser diesjähriges **Schulfest** statt.

Gleichzeitig werden wir wieder die Hauptversammlung unseres Freundesvereins abhalten.

**BRINGEN SIE INTERESSENTEN MIT. WIR INFORMIEREN GERN ÜBER UNSEREN VEREIN UND UNSERE SCHULE**

>>>